WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 606 - 13. November 2017

Editorial.....

Moin Folks . . . Classic Formula Day in der Duisburger Rennpiste und 245 im Dortmunder ScaRaDo lauteten die Programmpunkte des zurückliegenden Wochenendes . . .

In der anstehenden Woche geht's Freitagabend zum Finale der Duessel-Village 250 auf den Slot Track Niederberg nach Heiligenhaus und am Samstag dann zum Showdown des NAS-CAR Grand National zu den Carrera Freunden in Schwerte. Der ein oder andere westliche Slotracer wird sich ferner am kommenden Wochenende zum dritten und letzten Lauf der LMP Pro ins Renncenter Trier begeben . . .

Die "WILD WEST WEEKLY" 606 schaut (weit) zurück auf die LMP Pro Anfang September in

Mühlheim, berichtet deutlich zeitnäher von der 245 im ScaRaDo, nimmt das anstehende LMP Pro Finale in Trier auf's Korn und liefert die Eckdaten für den Cup2Night am Dienstag in einer Woche in Dortmund Derne . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- LMP Pro Series
- 2. Lauf vom 1. bis 3. September 2017 in Mülheim
- Gruppe 2 4 5
 - 4. Lauf am 11. November 2017 in Dortmund
- LMP Pro Series
 - 3. Lauf vom 17. bis 19. November 2017 in Trier
- CUP2NIGHT
 - 5. Lauf am 21. November 2017 in Dortmund
- News aus den Serien Saison 2017/18

LMP Pro Series

2. Lauf vom 1. bis 3. September 2017 in Mülheim

geschrieben von Sebastian



Vom 1. bis 3. September 2017 war die "LMP Pro Series" zum zweiten Rennen der dritten Saison zu Gast bei "Slotracing Mülheim/ Ruhr". Trotz kurzfristiger Absagen bedeuteten die 21 Teams und über 50 Fahrer einen neuen Rekord für Mülheim.

Die Bahn und Räumlichkeiten waren zum Rennen top vorbereitet, so dass einem tollen Wochenende nichts im Wege stand.

Traditionell wurde natürlich draußen auch wieder bis spät in die Nacht in geselliger Runde gegrillt.

An einer durchgängigen Internetverbindung für die Webcams wird für 2018 gearbeitet. ;)

Am Donnerstag wurde wie immer gemeinsam die Bahn vorbereitet.

Der Grip stellte sich schnell wie gewünscht ein und blieb dann das gesamte Wochenende konstant.

Am Freitag waren fast alle Teams früh vor Ort. Pünktlich um 20 Uhr wurde mit der Mate-

rialausgabe und dem anschließenden Warmup begonnen.

Die technische Abnahme wurde erstmals mit zwei Teams durchgeführt.

Ergebnis Qualifikation

Pos.	Team	Time
1	RLR	6,673
2	Plastikquäler 1	6,698
3	Jäger Team	6,810
4	Team Hobby 2000 by D&G	6,813
5	Plastikquäler 2	6,819
6	Sloefspeed	6,848
7	Slotracing Mülheim	6,881
8	GP-Slotracing	6,896
9	The A-Team	6,920
10	No Respect	6,926
11	SRCB	6,985
12	Mac Racing by Joker	6,995
13	Flat Brass	6,995
14	Hobby 2000 Junior	7,011
15	Hot Wheel Slotracing	7,100
16	LemUa Racing	7,207
17	Dr. Slot	7,212
18	Inox	7,217
19	Team Grauzone	7,222
20	HoBS Racing Team	7,437
21	Stryker Racing Team	7,491

Wie immer wurde die Quali-Spur nachdem Warmup ausgewürfelt.

An der Spitze meldete sich Nick für "RLR" dicht gefolgt von Christian für "PQ1" zurück. Sechs Teams mit einer 6,8er Rundenzeit sowie 5 Teams mit einer 6,9er Zeit belegen einmal mehr die Leistungsdichte der LMP Pro Series. Echte Überraschungen blieben in der Qualifikation dieses Mal leider aus.

Der "Best of Show" wurde wie immer von allen Teams gewählt. Zum eindeutigen Sieger in Mülheim wurde der Audi R18 vom "Stryker Racing Team" gewählt.



Ergebnis Rennen

Posi- tion	Team	Rounds Penalty	Rounds Total	Position Day 1	Rounds Day 1	Position Day 2	Rounds Day 2	Position Day 3	Rounds Day 3
1	RLR		2.396,55	1	797,91	1	795,54	1	803,10
2	Plastikquäler 1		2.384,02	2	797,24	2	794,19	2	792,59
3	No Respect		2.331,35	6	770,47	3	775,62	3	785,26
4	Jäger Team		2.328,72	4	776,74	5	772,31	4	779,67
5	Sloefspeed		2.304,60	10	760,60	4	775,43	6	768,57
6	Plastikquäler 2		2.294,87	3	780,54	6	766,40	11	747,93
7	Hobby 2000 Junior		2.289,92	11	756,92	8	763,56	5	769,44
8	The A-Team		2.284,17	9	761,87	7	764,30	8	758,00
9	Slotracing Mülheim		2.277,58	7	767,30	9	758,22	10	752,06
10	GP-Slotracing		2.277,30	8	765,52	10	746,40	7	765,38
11	SRCB	-1,00	2.236,05	12	754,95	14	726,66	9	755,44
12	Mac Racing by Joker		2.220,81	13	750,47	12	736,56	13	733,78
13	Team Hobby 2000 by D&G	-1,00	2.214,75	5	773,08	13	733,47	17	709,20
14	LemUa Racing		2.212,52	16	730,60	11	738,21	12	743,71
15	Dr. Slot		2.145,91	20	700,09	17	714,50	14	731,32
16	Hot Wheel Slotracing	-1,00	2.135,70	19	700,30	15	720,21	16	716,19
17	Flat Brass		2.119,72	14	736,03	20	665,18	15	718,51
18	Team Grauzone		2.119,29	15	733,04	16	715,53	20	670,72
19	HoBS Racing Team	-1,00	2.100,89	17	710,76	18	690,72	18	700,41
20	Inox		2.072,73	18	703,54	19	690,19	19	679,00
21	Stryker Racing Team	-1,00	1.897,01	21	664,93	21	627,37	21	605,71

	Teamname	Driver	
And a constant of the constant	Stryker Racing Team	Bert va Dam Jon Grain ger Alexander Grijpma	Der Audi war leider schwierig im
DWG MORI	Inox	Franky Himler Günther Schlosser Michael Hüther	Zu Beginn lief es mit Platz 18 für "Inox" gut. Leider wurden es im zweiten und dritten Durchgang immer weniger Runden. Am Ende waren "Inox" dann mit einigen Runden Abstand nach vorne und hinten etwas im Luft leeren Raum unterwegs. Gesamtplatz 20.
TEPINE OF COLUMN OF THE PARTY O	HoBS Racing Team	Marcelino Herrero Axel Karl	Marcelino und Axel hatten ein neues Chassis aus der Trierer Fahrwerks- schmiede aufgebaut. Auf dem Tre- veris-Ring wurde von Fabelzeiten be- richtet. In Mülheim lief es ohne große Probleme, aber eben nicht ganz so schnell. Wir dürfen gespannt sein, auf die Performance des "HoBS Racing Team", zum Finale auf der Heimbahn. Gesamtplatz 19.
MOTULE 122 NISSAN RISERD	Team Grauzone	Jürgen Konrad Bernhard Lohmann	Jürgen und Bernhard mussten ohne Teamchef Carsten klar kommen. Im 1. Durchgang klappte dieses bestens, mit Platz 15 waren die beiden zufrieden. In der Nacht wurde es dann etwas schwieriger. Im Rennverlauf ging zu dem etwas Speed verloren, was es nicht leichter machte. Ärgerlich - der Abstand nach vorne betrug nach über 2000 gefahrenen Runden weniger als eine halbe Runde. Gesamtplatz 18
Range of the state	Flat Brass	Martin Le Gruber Marko Neumayer Christian Melbinger	"Flat Brass" hatte als Verstärkung erstmalig Marko dabei. Platz 14 und 15 im ersten und dritten Durchgang zeigen was möglich gewesen wäre. Unverständlicherweise lies man sich in der Nacht für eine Reparatur sehr viel Zeit, anstatt diese auf die anstehende Servicepause zu verlegen. Viele kostbare Runden gingen verloren, so reichte es in der Addition dann zu Gesamtplatz 17.





Hot Wheel Slotracing

Dr. Slot

LemUa

Racing

Pipjorke

Sven

Udo Gottschalk Sven und Udo waren zum ersten Mal in der LMP Pro Series am Start. Es wurde ein Gebrauchtwagen erstanden und mutig ins kalte Wasser gesprungen. Beiden hat es gut gefallen und der Spirit stimmt auch. Wir freuen uns "Hot Wheel Slotracing" nächstes Jahr die ganze Saison begrüßen zu können.

Well done - Gelungener Einstand mit Gesamtplatz 16.



Martin Bartelmes

André Bartelmes

Daniel Waxweiler

Michael Ulbrich "Dr. Slot" kam langsam aber dann gewaltig in Schwung. Jeden Renndurchgang wurden ca. 15 Runden mehr gefahren. Am Samstag im Tagrennen Platz 20, in der Nacht Platz 17 und am Sonntag Platz 14 ergeben in der Addition der Runden einen tollen Gesamtplatz 15.

Es ist immer wieder toll unsere fin-

nischen Freunde in der "LMP Pro Series" begrüßen zu können. Ohne

große Probleme reichte es in der

Nacht und am Sonntag für eine tolle



Jussi Kokki

Ville Ruola

> Markus Nukari

Cédric

Gridelet

Gesamtplatz 14.

Top 12 Platzierung.



Team
Hobby 2000 Didier
by D&G
Ronvaux

Gilles Dohogne Nach toller Quali, Platz 4, und einem gelungenen ersten Renndrittel Platz 5 lief es in der Nacht schlechter. Als Ursache wurde der Motor ausgemacht, aber auch ein Motorwechsel brachte keine Besserung.

Gesamtplatz 13.



Marcel Czibulinski

Mac Racing Christian by Joker Letzner

Christian Urban In Swisttal war "Mac Racing by Joker" mit Platz 12 absolut zufrieden. Für Mülheim hatte man sich mehr vorgenommen. Erst passte das Setup nicht perfekt, dann machte ein Reglerdefekt und der dadurch folgende Einschlag einen Strich durch die Rechnung. Chris, Chris und Marcel machten das Beste aus der Situation und kämpften bis zum Schluss.

Gesamtplatz 12.



Jean-Christophe SRCB

Robert Massart "SRCB" aus Belgien mit Jean-Christophe und Robert waren unauffällig und konstant unterwegs. Am Sonntag reichte es mit Platz 9 sogar für eine Top10 Platzierung.

Gesamtplatz 11.



Gregor
Peiter
Slotracing

Paul Peiter Das Vater und Sohn-Gespann lieferte zum zweiten Mal in Folge ein top Rennen ab. Rund um ein gelungenes Wochenende und selbst die fehlende 0,28 Runde zu Platz 9 konnte Gregor dem Gegner gönnen.

Gesamtplatz 10



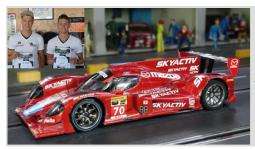
Slotracing []
Mülheim

Reich

Thomas

Norbert Kelker Thomas und Norbert waren auf der Heimbahn im Vorfeld hoch gehandelt. Die Lola lag wie ein Brett. Das Handling stimmte, der Grip stimmte. Für eine noch bessere Platzierung fehlte ein Ticken Speed. Nichts desto trotz ein tolles Rennen von "Slotracing Mülheim".

Gesamtplatz 9.



Desmond Dekker **The A-team**

> Kevin Vonk

Im 5. Anlauf klappt es endlich. "The A-team" aus den Niederlanden mit Desmond und Kevin haben ein passendes Setup, das nötige Rennglück und liefern so das längst überfällige Top10 Resultat ab. Glückwunsch.

Zieht euch warm an "Hobby 2000 Junior" ist da. In Swisttal beim Pre-

Gesamtplatz 8.



Thomas

Hobby 2000 Cypers

Junior Martin

mierenrennen waren Thomas und Martin bereits Gesamt auf Platz 9. In ihrem ersten Rennen in Mülheim reichte es mit steigender Bahnerfahrung am Sonntag zu Platz 5.

Die beiden jungen Belgier sind sehr, sehr schnell und das in ihrer Einstiegssaison!

Gesamtplatz 7



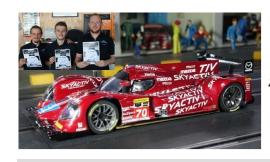
Plastikquäler 2

Kai-Ole Stracke

Konstantin

Salpetier

Im ersten Renndrittel lief mit Platz 3 noch alles nach Plan. Mit wenig Training und nicht ganz gesund wurde es in der Nacht schwieriger. Nach Crash musste man das Auto in die nächste Servicepause retten, was gut gelungen ist. Am Sonntag schien das Podium wieder in Reichweite, als ein erneuter Crash samt folgender Reparatur unter Rennzeit die Aufholjagd stoppte. Gesamtplatz 6.



Björn Van

Gregory Sloefspeed Albrecht

> Quinten Vanspauwen

Campenhout "Sloefspeed" mit Björn, Gregory und Quinten aus Belgien, sowie Teamingenieur Raymond haben alles richtiggemacht. Setup, Zuverlässigkeit, Fahrer - alles hat gepasst. Bestes belgisches Team.

Gesamtplatz 5.



Ralph Seif

Jäger Team Yannick Horn

Joachim war erkältet und absolut nicht fit, so mussten Ralph und Yannick alleine den Mülheim Fluch des "Jäger Team" bekämpfen. Im Training suchte man lange Zeit nach Grip. Zum Rennen passte alles und im dritten Anlauf lief es für das Team auch in Mülheim top. Am Sonntag wurde sogar bis ganz zum Schluss um Platz 3 gekämpft.

Gesamtplatz 4.



Moritsch

Roland

Friedrich No Respect Hauk

> **Tobias** Münchberger

Dass Roland, Fritz und Tobi das Zeug für Top-Platzierungen haben wissen wir alle. Wenn "No Respect" auf dem Weg mit Respect den Spirit der Rennserie und Gemeinschaft nicht außer Acht lässt, gönnt dem Schweiz/ Österreich/Deutschland Team dieses auch jeder! Technisch einmal mehr top vorberei-

Verdient Gesamtplatz 3.

tet. Fahrerisch ebenso stark.



Plastikquäler 1

Sebastian Nockemann

Christian Schnitzler Es hat nicht sein sollen. Quali knapp geschlagen. Renndrittel 1 noch knapper geschlagen. Auch nach Renndrittel 2 war noch alles offen. Am Sonntag wollten Christian und Sebastian dann zum finalen Angriff ausholen, doch der Toyota lahmte und ließ so keine Toprundenzeiten mehr zu.

Gesamtplatz 2.

RLR schlägt zurück. Aufgeben zählt nicht! Nach verkorkstem Saisonauftakt machen Nick und Alex ihre Hausaufgaben. Schon in den ersten Trainingsrunden hinterlässt der Porsche 919 einen starken Eindruck, kein Vergleich zu Swisttal. Mit neuem Chassis und top vorbereitet holen die beiden in Mülheim mit Quali und Rennsieg die maximal mögliche Punktzahl und melden sich so im Titelkampf zurück. - Sieger!



RLR

Alexander Ortmann

Nick Wachter



Während des Rennens gab es wie immer einen Liveticker über Facebook. Dieser kann auch jetzt noch nachgelesen werden.

Viele Bilder sind in der Facebook Gruppe, aber auch in den Google Foto Alben der Serie zu finden.

Wir freuen uns, Euch Alle und vielleicht sogar einige Neue zum dritten Rennen vom 17. bis 19. November 2017 in Trier begrüßen zu können.

Mit besten Grüßen Joachim, Gerd und Sebastian

Gruppe 245

4. Lauf am 11. November 2017 in Dortmund



Das ScaRaDo frisch renoviert – auch die Hunderte Figuren . . .

Nach beinahe sechs Monaten Pause bestritt die 245 ihr drittes Einzelrennen der laufenden Saison. Der Spätherbst-Termin ist derzeit fix auf's ScaRaDo in Dortmund gesetzt. Dort hatte man sich gut vorbereitet – jedoch wussten dies nur 17 Folks zu schätzen . . .

Dass man auch mit weniger Teilnehmern ausreichend Rennspaß und spannung aufkommen lassen kann, soll der nachfolgende Bericht belegen!

Austragungsort

ScaRaDo

Sölder Kirchweg 10

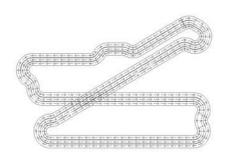
44287 Dortmund Aplerbeck

URL

www.scarado.de

Strecke

6-spurig, Carrera, 37,5m lang



Kompakt

Wetter 10°

schauriger Regen

Grip solide; besser als im Vorjahr – kon-

stant wie immer

am Start 17 Teilnehmer

3 Startgruppen (5-6-6)

Fahrzeit jeweils 6*3 Minuten/ Fahrer

Bahn- 20,0 Volt

spannung

Neues "Rookie" Henni Behrens (kam, sah

und siegte)

ungeplantes "Peti"-Revival bei den

Silhouetten

erstmals seit 2012 in KaLi keine vol-

len drei Startgruppen

zahlreiche neue Fahrzeuge

Yellow Frühschicht aus der Eifel besichtigt Press zusätzlich das schöne Dortmund . . .

Zeitplan Start: 13:05 Uhr

wagen

GT

Ziel: 18:50 Uhr

Racing Bestwerte für "Normalsterbliche" wa-

ckeln, fallen aber nicht . . .

drei verschiedene Gruppensieger – da-

von zwei erstmalig . . .

Touren- extrem spannender Fight um den Sieg

zwischen "Zwerg" und "Mittelgroßem" – erster Sieg für BMW 2002tii "Dickschiffe" erst ab P3 – dann aber drei Folks binnen einer ¼ Runde

immerhin 5 "Zwerge" am Start!

vier verschiedene Fahrzeuge vorn

erster Gruppensieg für Chris Letzner

(mit neuem M1)

dahinter alles schön eng . . .

Silhouetten JoHaRo vorn – sein zweiter Gruppen-

sieg

dann Chris Letzner und starker Jörg

Mews

auch hier Positionen oft im Teilme-

terbereich vergeben . . .

Gesamtwertung drei Mal zwei Folks nach 54 Minuten Racing nur hauchdünn getrennt:

Sieg für Chris Letzner vor Johannes Rohde (35 TM)

Bronze für den Autor vor Henni Behrens (37 TM)

P5 für Jörg Mews vor Ingo Vorberg (2 TM)



Service á la ScaRaDo: "Vitamine für die Raucher!" (zumindest Lara bekommt auch was ab)

Freitag

Die Gastgeber hatten Strecke und Raum vor dem Rennen gründlich "renoviert" – selbst die hunderte Figuren am Rande der Strecke wurden Stück für Stück abgestaubt! Dementsprechend wenig war für die 245-Putzkolonne zu tun. Einmal feucht überwischen und den Silberleiter reinigen. Das war's . . .

Glücklicherweise, denn die Helferschar war sehr überschaubar!

Das Gripfahren war dito wenig aufwändig – rasch ließen sich brauchbare Rundenzeiten erzielen – und der 21:00-Uhr-Grip war locker ein Stündchen eher erreicht!

Die Beteiligung lag bei 12 Leuten – die Trainingstafel musste nicht eingesetzt werden. Die Spuren waren aber überwiegend belegt – gravierende Unterschiede beim Grip entstanden so nicht . . .

Das Ende lag eher bei 23:00 Uhr; halb Zwölf war jedenfalls Licht aus . . .

Samstag

Weiter ging's Samstagfrüh um Acht. Da hatte die Eifel-Fraktion schon eine "Stadtrundfahrt" hinter sich – vielleicht sollte man dort nach 10 bzw. 11 Jahren ScaRaDo-Racing einmal über Wegeoptimierung nachdenken!?

Bereits im Vorfeld war klar, dass etliche etablierte Folks im ScaRaDo nicht starten konnten oder wollten. Ergo war der Autor happy, zumindest 17 Folks in die Nennliste eintragen zu können. Er erwartete ein buntes und abwechslungsreiches Treiben in den einzelnen Gruppen, waren doch etliche "Abonnements-Vornfahrer" ebenfalls nicht dabei. Und er sollte nachmittags wahrlich nicht enttäuscht werden . . .

Zur Rubrik "Neues": Hendrik Behrens vertrat "Lucky"; jedoch mit Autos von Peter Mussing – alles klar!? Aber: "Henni" war anno 2006 schon 'mal in der 245 am Start, also quasi "alterfahren" ③

Neue Fahrzeuge gab's wie Sand am Meer, darunter einige wirklich Gelungene! Der Autor zählte zumindest derer Acht. Bei den Tourenwagen waren's Drei: BMW 2002tii (Behrens), BMW 3.5 CSL (Mussing) und Renault R8 Gordini (Gdanitz). Bei den GT dito Drei, davon zwei ganz Schnelle: BMW M1 (Letzner), DeTomaso Panthera (Thierfelder) und Ferrari 365 (Michel). Zwei Silhouetten rundeten die Liste ab. Ford Capri (Becker) und Ferrari 365 (Michel) – ferner buddelte Peter Höhne die altgediente Celica wieder aus dem Museum...



Noch'n Neuwagen – allerdings noch nicht im Renneinsatz: 2002tii von Peter Mussing...

Auftakt des offiziellen Teils war die Materialausgabe für die Silhouetten. Es folgten das Einrollen der Räder und die technische Abnahme. Anschließend gab's denselben Ablauf noch zwei Mal für die GT und die Tourenwagen. Einigermaßen pünktlich war man kurz vor Eins damit durch – Stress oder hektik entstanden nicht . . .

Als Neuerung waren dann 5 Minuten "Staub von der Bahn Fahren" angesetzt. Anschließend ging's um 13:05 Uhr nahezu pünktlich ans Racing...

Foto-Special Rennorganisation . . .



Ausgaberäder für die Tourenwagen - bei drei Größen gilt's den Durchblick zu bewahren . . .



Montage der Pneus - beim Tourenwagen ist Inliner Getriebebau angesagt; der ging anno 2016 bisweilen in die Hose . . .



Technische Abnahme . . .

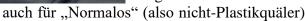


Ganz zum Schluss - Kontrolle Bodenfreiheit mit montierter Karosserie . . .

Drei Startgruppen – jeweils die Erste mit einem Dummy - rollten nacheinander los. Bahnspannung 20 Volt, Fahrzeit drei Minuten pro Spur. Die Tourenwagen vorweg, dann die GT und zum Schluss die Silhouetten . . .

Bei den Tourenwagen der Gruppe 2 muss man schon 120 Runden packen, wenn man in die Top 6 gelangen will. Das Vorjahr (mit wenig Grip) war da eine Ausnahme. Dementspre-

> chend skeptisch schaute der Autor nach seinem Lauf mit dem NSU TTS denn 121,37 erzielte Runden lagen zwar oberhalb der Schallmauer, der gute Grip ließ jedoch bessere Leistungen in den folgenden Gruppen erwarten . . . Seine Zielsetzung war, den "Zwerg" in die Top 6 zu bringen - das muss doch





Einrollen der ausgegebenen Räder ...

machbar sein!? Die Mission ging im Vorjahr noch gründlich in die Hose, als das Getriebe des eingesetzten Toyota-Zwergs den Sprint nicht durchhielt . . . Michel (Honda S800) gegen Lara Höhne mit dem großen Capri 3100 RS. Nach 18 Minuten hielt Justin die "Zwergnase" um 38 TM vorne; well done! Nicht ganz kam da der Neuling Simon Becker mit – erst einmal P5...



Die Startaufstellung der ersten Gruppe – richtig Action gab's beim Pärchen ganz links und beim Duo in der Mitte auch, nur der Camaro blieb ohne direkten Partner zum Rangeln...



Gruppe 2 und Gruppe 5 Sieger im Dialog

Aber der Reihe nach . . .

Die erste Startgruppe sah das 18 Minuten währende, hochspannende Duell von Henni Behrens und dem Autor. Der neue BMW 2002tii von Henni rannte schnell – der NSU TTS des Autors war nicht viel langsamer. Hennis leicht höhere Fehlerrate brachte den Autor bis zur letzten Spur knapp in Front. Dass man mit einem "Zwerg" schlecht pushen kann, erfuhr der Autor dann kurz vor Schluss – Abflug, Henni zog vorbei und legte die Latte für die Nachfolgenden auf sehr gute 121,66 Runden! Nicht schlecht für einen Rookie . . .

Die anderen Starter in der Gruppe ließen es geruhsamer angehen. Sehenswert aber auch der Fight vom zweiten Zwergen-Piloten Justin Die zweite Startgruppe sah mit Andreas Thierfelder einen ersten Anwärter auf den Gruppensieg am Start – denn zwei davon hat er mit dem Capri 3100 RS schon eingefahren!

Er kam aber auf den Spuren eher langsam in Tritt, war kaum schneller als die bisher Führenden und bau-

te zudem noch den ein oder anderen Ausflug ein

120,60 erreichte Runden fand der nicht gut – das war erst einmal die P3; aber sechs schneller Folks würden ja noch folgen . . .



Vier "Dickschiffe" und zwei "Eifel-Zwerge", die sich nicht kampflos geschlagen gaben!

Erster Verfolger war Peter Mussing mit dem neuen BMW 3.5 CSL. Andreas vermochte er nicht zu folgen – den Rest der Gruppe hatte er locker im Griff. Noch ein paar Trainingsrunden im ScaRaDo für Bahn-Rookie Peter und die weiter vorn Fahrenden bekommen einen neuen Gegner . . .



Die Piloten dazu – Spur 1 ist ganz rechts . . .

Leicht von zwei direkten Verfolgern vermochte sich auch Andreas Buldt mit dem Capri 3100 RS abzusetzen. Denn Karl-Heinz Heß und Peter Höhne hatten arg mit sich selbst und ihrem Gerät zu tun! Karl-Heinz legte zahlreiche Stunts mit dem Fiat Abarth 1000 TCR hin,

hielt am Ende aber Peter mit dem Nissan Skyline um knappe 26 TM auf Distanz – vor allem aber den Filius Gabriel, der mit dem NSU TTS eigentlich schneller war. Kommentar Gabriel dazu – "Vater ist schlecht gefahren, ich voll sch...". Die Rangordnung für die Eifel also geklärt – nächste Gruppe!

gruppe. Einzig Bertold Gdanitz setzte dabei auf einen "Zwerg" – den neuen Renault R8 Gordini. Ferner brachten Ingo Vorberg mit dem Alfasud Sprint ti und Jörg Mews mit dem Alfa GTam zwei "Midrange"-Fahrzeuge an den Start. Die Fraktion der Dickschiffe vertraten Tobi Becker und Chris Letzner mit dem Camaro Z28 sowie Johannes Rohde auf Capri 3100 RS . . .



Die Fahrer – Ingo noch mit der Bepfe befasst...



Erste Kurve – alles gut gegangen, die zwei Ca-

maro benötigen deutlich ihren Platz!

Der R8 Gordini von Bertold benötigt noch Feinschliff. Dem von den Anderen vorgelegten Tempo vermochte er noch nicht zu folgen – P6 war das Ergebnis . . .

Die Alfaristi battleten heftig, Jörg war aber nicht nur extrem flott auf Tour, sondern auch mit weniger Fehlern als Ingo. Ergo ori-

entierte er sich Richtung "Dickschiffe" und machte Tobi Becker ordentlich Druck. Der hielt die lange Camaro Nase am Ende nur um 5 TM vorn. Beide verfehlten die 120^{er} Marke



Die Top 6 der Gesamtwertung vor dem Start...

Die besten Tourenwagen Piloten nach zwei Rennen bildeten die dritte und letzte Startjedoch knapp. Der Autor atmete auf – die Top 6 waren sicher . . .

Denn nur noch zwei Folks vermochten Anspruch auf den Tagessieg zu erheben. Christian Letzner und Johannes Rohde hatten diese Option. Bei allem Rennspeed blieb jedoch nur der Vorjahresspruch für die Bewertung: Ihre Tourenwagen "besichtigten letztlich zu oft das ScaRaDo Umland". Chris fasste das Rennen mit "zu viel gewollt!" zusammen . . .

120,87 Runden am Ende für Johannes (P3), 120,50 Runden für Christian – P5, da sich ATH noch mit 120,60 Runden dazwischenschob. Sieg für Henni und sogar P2 für den Autor. Die P6 dann für Tobi Becker...

Das <u>Fazit</u>: Da wäre mehr drin gewesen! Der Grip war bei den "Dickschiffen" für 123-124 Runden gut – das Engagement der Folks aller-

dings nicht. Das Tourenwagen Rennen verlief gewohnt unruhig; die zweite Startgruppe war hierbei das unrühmliche Highlight.

Im Unterschied zum Vorjahr gab's keine Defekte. Getriebebau wurde folglich geübt. Denn Henni Behrens und der Autor setzten ihren Fight aus der Tourenwagen Kategorie nahtlos fort. Der Autor enteilte erst einmal auf den ersten drei Spuren, bekam dann aber in der zweiten Halbzeit keinen Druck mehr auf die Hinterachse. Ergo kam Henni wieder auf und lag vor dem letzten Umlauf nur knapp zurück. Dieses Mal verteidigte der Autor aber seinen Vorsprung mit nahezu gleichen Waffen – beide hatten ein BMW M1 Procar auf der Bahn. Die Vorgabe für die folgenden Zwölf lautete 124,55 bzw. 124,40 Runden . . .

Erneut duellierten sich Justin (Ferrari 365) und Lara (M1) vehement – erneut hielt sich Justin vorn. Und ebenso blieb "Nesthäkchen" Simon mit dem Porsche 934 turbo nur die fünfte Position . . .



Für die **GT der Gruppe 4** liegt im ScaRa-Do die Top-6-Latte gewöhnlich bei 124 bis 125 Runden. "Normalsterbliche" haben in der Spitze auch schon 'mal (ausnahmsweise) 126 oder 127 Runden gepackt . . .



Die erste GT-Startgruppe . . .

Dementsprechend war der Auftakt in der ersten Startgruppe schon 'mal nicht schlecht.

Die zweite Startgruppe . . .

Apropos "erneut". Erneut musste ATH bereits in der zweiten Gruppe 'ran und erneut galt er als Favorit für den Gruppensieg. Der neue Panther GTS lief wie Schmitz' Katze. 125,37 Runden waren neue "Best"!

Peter Höhne kam nun besser in Schwung. Er ließ mit dem M1 sowohl Andreas Buldt (Ferrari 512 BB) als auch Peter Mussing (M1) hinter sich. Zwischen Andreas und PeterM lagen nur 76 TM Abstand – PeterH lag deutlicher vor den Beiden . . .

Bleibt Kollege Heß-Junior mit dem Denim-M1. Der hatte nicht seinen Top-Tag

und musste sich dem Marken-Kollegen Peter-M um eine weitere ½ Runde beugen . . .



Die Top 6 der GT-Gesamtwertung ...



Die Fahrer – jetzt auch 'mal mit InVo . . .

heran.

Ganz andere Resultate hatten die drei verbleibenden Folks im Sinn. Chris Letzner setzte auf einen (neuen) BMW M1, Johannes Rohde auf die bewährte Corvette C3 und Ingo Vorberg auf den noch bewährteren LP400...

Nach 18 Minuten lautete

der Zieleinlauf Letzner – Vorberg – Rohde. Die Rundenzahlen waren beeindruckend: 127,02 – 126,31 und 125,59 Runden. InVo haderte ein wenig, er ließ sich durch einen Kollegenabflug aus dem Tritt bringen und verlor den Anschluss an Christian . . .

Das <u>Fazit</u>: Erste Gruppensieg aller Zeiten für Chris Letzner. Mit 127,02 Runden fehlen nur 10 TM auf den bisherigen "Normalo"-Bestwert! Dann locker InVo. Johannes nur 22

TM vor ATH. Dann die zwei Kombattanten aus der ersten Stargruppe: Der Autor und Henni Behrens . . . Vier verschiedene Fahrzeugtypen an der Spitze – es lebe die Vielfalt!



Erste Kurve mit gewohntem Bild – Ingo hat's immer eilig . . .

Jetzt aber zu den Top 6. Nach der Tourenwagenpleite hatte man sich bei den leichter zu bewegenden GT etwas vorgenommen!

Tobi Becker hatten den Wurm im Porsche 934 turbo – welchen, vermochte er auch nach dem Rennen nicht zu sagen. Jedenfalls ging's gar nicht voran. Er wurde abgeschlagen 6^{ter}.

Die Jungs von der "Stadtrundfahrt" gaben hingegen mächtig Gas. Dabei blieb Karl-Heinz Heß mit dem altgedienten Jota am Ende eine gute Runde vor Jörg Mews mit dem 365er Ferrari. Die Rundenzahl von Karl-Heinz reichte dabei um 19 TM an die von Henni Behrens

Die Silhouetten der Gruppe 5 laufen i.d.R. noch ein Ründchen mehr als die GT. Viel ist's nicht – aber die breiten Fahrzeuge verzeihen halt noch mehr Ungenauigkeiten

beim Fahren im Grenzbereich!



Die erste Startgruppe in sehr gediegener Ordnung durch's erste Eck' – da wird nicht gedrängelt oder geschoben . . .



Die Startaufstellung für die erste Gruppe ...

In der ersten Startgruppe war Hendrik Behrens nun auf sich allein gestellt. Der Autor hatte zumindest beim Teamrennen zum Regler gegriffen und durfte somit in der zweiten Gruppe 'ran. Henni fehlte die direkte Konkurrenz und legte im Alleingang erst einmal 125,35 Runden auf . . .

Die Startgruppe war dennoch äußerst sehenswert: Denn die Höhne-Family fuhr ein pa-

ckendes Duell! Nachdem Lara bereits zwei Mal das Nachsehen gegen Peter gehabt hatte, ging's nun hoch her. Denn Peter geigte auch mit der alten Celica flott auf, vermochte Laras Mustang aber nie so recht abzuschütteln. Die hielt auf der vorletzten Spur Eins kräftig und nervenstark dagegen und dreht im sechsten Umlauf

(Spur Drei gegen Eins) die Positionen cool um. Am Ende war's sogar eine ½ Runde Vorsprung – das entlockte ihr dann doch ein Lächeln! Bemerkenswert: Dies war wohl mit P8 insgesamt ihre erste Top 10 Position, denn sie hatte nicht nur Peter im Griff, sondern auch noch 9 andere Folks!

Zugleich war's auch Justin Michels erste Niederlage gegen Lara. Er musste seinen 365 GT4 BB ebenfalls hinter dem Mustang abstellen. Ebenso Simon Becker, der zwar mit dem 935/77 seine meisten Runden erzielte – für die anderen Vier reichte es aber noch nicht

Zur zweiten Startgruppe: Die war schön bunt besetzt: Ein BWM 320 Aeroheck (Peter Mussing), zwei Ferrari 365 GT4 BB (Bertold Gdanitz und Gabriel Heß), ein Ford Capri turbo (Tobias Becker), ein Nissan Skyline turbo sowie eine Toyota Celica LB turbo (Andreas Buldt) rollten zur Startlinie . . .

Am Gruppenende richteten sich rasch Bertold Gdanitz und Peter Mussing ein. Bei Bertold war heuer der Wurm drin – nach starkem Auftakt ließ die 365er Performance deutlich nach. Für Peter gilt (s.o.): Noch etwas mehr Bahnkenntnis – dann passt's. Immerhin blieb er zwei Runden vor Bertold . . .

Von solchen Abständen vermochte Tobi Becker nur zu träumen. Er lag auf der Schlussspur mit Gabriel im Clinch, als der Autor zwischendrin auf der Spur mittendurch musste. Das gab kurz Aufruhr, da Letzterer von einem Vierten sauber entsorgt wurde und dieser in der Folge beide Kombattanten mit ins Aus riss – hoffentlich hat's das Rennen von Tobi und Gabriel nicht entschieden. Denn nach 18 Minuten stand's 122,11 zu 122,10 für Tobias – enger geht's nimmer!



Die zweite Startgruppe . . .

Davor rangierte Andreas Buldt, der der Celica am Freitagabend sehr viel Aufmerksamkeit gewidmet hatte! Das hatte sich gelohnt – vorerst P3 hinter Henni, denn der Autor hatte die Bestmarke auf 125,86 Runden gelegt . . .



Die Top 6 nach dem 3. Lauf . . .



Die Fahrer – jetzt wieder (noch) ohne Ingo . . .

Dieser Wert sollte für die Top 6 doch wohl zu überspringen sein!? Die hießen eigentlich Heß (der Ältere), Mews, Thierfelder, Rohde, Vorberg und Letzner...

"Eigentlich", weil Peter "Peti" Sarnow nach gut

vier Jahren Abstinenz im ScaRaDo vorbeischaute, um die alten Kollegen 'mal wieder zu sprechen. Karl-Heinz überredete ihn schließlich, den BMW 320 Aeroheck an seiner Stelle im Rennen zu bewegen (und verzichtete selbst auf den Start)...

Zur bunten Fahrzeugmischung: Besagter 320 Aeroheck, Ford Capri turbo, Toyota Celica LB turbo, zwei Mal Ferrari 365 TG4 BB und Nissan Skyline turbo . . .

Andreas Thierfelder scheiterte bei Halbzeit an

einem sich lösenden Motorritzel und setzte seine Fahrt (ohne Wertung dieser Runden) in einem Leihcar fort . . .

"Peti" zeigte, dass er's noch kann und machte ordentlich Meter – P5 in der Gruppe und P9 insgesamt! InVo hatte nicht den besten Tag – P4 in der Gruppe; mit 125,38 erzielten Runden ging's auf die P5 insgesamt; nur knappe 3

TM vor Henni Behrens . . .

Bleiben erneut drei Folks, die alle bisherigen Vorgaben pulverisierten und um den Tagessieg bei den Silhouetten rangelten: Jörg Mews gelangte auf 126,37 Runden und P3; Chris Letzner toppte sein GT-Resultat um 7 TM (127,09 Runden), was letztlich die P2 ergab. Und Johannes Rohde rollte erst nach 127,80 Runden aus, was seinen zweiten Gruppe 5 Sieg ergab. Doppelte Grats, Hannes! Denn damit waren die bisher besten "Normalos" Hans Quadt und André Kaczmarek (beide im 127,30er Bereich) locker entthront!

In der **Gesamtwertung** wurde es arg eng - letztlich ging der Tagessieg – ermittelt aus der Gesamtzahl absolvierter Runden – an Chris Letzner, der nur ¹/₃ Runde vor Johannes Rohde



Erste Kurve – Ingo vor Johannes . . .



"245-Alteisen" unter sich: Jörg und Peti vor dem Start...

blieb. Auf P3 der Autor, dito nur ¹/₃ Runde vor Henni Behrens..Es folgte Jörg Mews, satte 2 TM vor Ingo Vorberg . . .



Die Gesamtwertung verbildlicht . . .

Ende

Voll im Plan wurde der Rennbetrieb kurz nach halb Sechs eingestellt. Die Rückgabe der ausgegebenen Räder verlief gewohnt chaotisch, sodass man irgendwann dann zur Siegerverehrung schreiten konnte . . .

Halbwegs wortkarg ging's dort durch die Platzierungen und Analyse des Erreichten. Die Top 6 erhielten ihre Urkunden – selten war's (nicht nur bei den Siegern) so abwechslungsreich!

Jubilare gab's erneut nicht – nächste Ausfahrt Siegburg – denn auf Dauer vermag sich niemand der Ehrung zu entziehen!

Im Tippspiel gab's wenig Könner zu vermelden – "Spitze" waren drei Folks, die eine Platzierung korrekt vorhergesagt hatten und dazu zumindest den Namen eines weiteren Platzierten. Das Los entschied auf Chris Letzner als Sieger, gefolgt von Johannes Rohde. Also alles gemäß Zieleinlauf – und alles ohne Fake!

Für die 245-Saison 2018 soll alles so bleiben wie gehabt – Änderungen waren seitens der Anwesenden nicht gewünscht. Dann sei es so . . .

Bleibt das Dankeschön an die engagierten Gastgeber, bei denen Dietmar wie üblich dem Catering vorstand und Holger erstmals die volle Verantwortung für die Bepfe übernahm, natürlich mit Unterstützung von Berthold und ein wenig Supervision durch Ingo...

Alles war top organisiert, wohlschmeckend

und humorvoll begleitet. Das ScaRaDo setzt nach wie vor Maßstäbe bei der Veranstaltungsorganisation!

Die ScaRaDo Crew – zumindest in Teilen







Ebenfalls ein dickes Bedankt geht an den Tagessieger, der mittlerweile auch in der Rennorganisation kräftig mitanpackt. Und natürlich auch an die anderen Helfer bei Materialausgabe, technischer Abnahme und dem Abbau des Equipments.

Und dann?

Das diesjährige 245-Finale geht wieder einmal im Raceway Park in Siegburg über die Bühne. Das Datum: **16. Dezember 2017**...

Auch wenn die drei großen Titel schon relativ sicher vergeben sind, bleibt noch ausreichend Spannungspotential im Kampf um die Plätze bzw. um die beiden "Nebentitel" bei den kleinsten Tourenwagen sowie für die M1 Procar...



Alles zur Gruppe 245

Rennserien-West / Gruppe 245

Sponsoren









Car-On-Line

DoSlot

H+T Motorracing

Plafit

www.Rennserien-West.de



KHH, JM und "Wombel"

Rennserien-West

Slottec

LMP Pro Series

3. Lauf vom 17. bis 19. November 2017 in Trier

geschrieben von Sebastian



te denkt daran, das ausgefüllte Abnahmeformular bereit zu halten!

Die ausgegebenen DoSlot 47Shore Räder sind wie in der FAQ angegeben, auf einen Durchmesser von 27,3mm + 0,1mm geschliffen.

Die JK Retro Hawk Motoren sind wie immer

eingelaufen, geprüft und sorgfältig selektiert.

Nach dem Rennen gehen die Räder und Motoren in den Besitz der Teams über.

Neben den normalen Öffnungszeiten wurde auch wieder ein offizieller "LMP Pro Series" Trainingstag am 28.10 angeboten. In unserer Facebook-Gruppe wurde dazu eine Kurznotiz veröffentlicht:

"Saturday 28.10. there was the official practice day for the final race of season

2017 in Trier. The track was in good condition, so the teams could start early with setup tests.

"Slotraging Mülheim" with Thomas and Hon.

"Slotracing Mülheim" with Thomas and Hendrik was there for track learning. Laptimes from around 8.6s were possible.

The "A-team" with Desmond and Kevin want a better result than last year on this track. They tried a lot and were searching for more grip 8.6s.



In weniger als einer Woche findet das Saisonfinale der dritten "LMP Pro Series" Saison in Trier statt. Der Erfolg der Serie ist ungebrochen. Das Konzept stimmt, der Spirit ist legendär, die Autos spektakulär und die Rennen hochklassig.



Der offizielle Zeitplan ist gültig und kann unter "Dokumente" auf unserer Homepage abgerufen werden.

Wie gewohnt müssen pünktlich um 20:00 Uhr am Freitagabend alle Fahrzeuge im Parc Fermé stehen.

Nach der Materialausgabe und dem Warm-Up geht es direkt in die technische Abnahme. Bit-



"GP-Slotracing" confirmed again their fast speed of this season with 8.4s laptimes.

"Sloefspeed" showed with Raymond, Gregory and Dirk. The car worked fine. Laptimes from 8.4s were possible.

The local teams "HoBS Racing", "Dr. Slot" and "Jägerteam" had a clubrace on another track in the large race center. They drove only a few laps. Yannick and Ralph were able to go 8.1s. Clearly they are prepared well and want a top three finish or even a victory in their home race."



Preview

Als Topfavoriten auf den Tagessieg und Titel gelten wie im Vorjahr "RLR" und "Plastikquäler 1". Sebastian ist zurzeit sehr eingespannt, JanS erstmals in Trier nicht dabei – somit Advantage "RLR".

Um den Tagessieg wird ebenfalls das "Jäger Team" ein Wörtchen mitsprechen wollen. Als erste Verfolger gelten dazu "No Respect" und "PQ 2". "No Limits" werden auf der Heimbahn natürlich auch stark sein. "Sloefspeed" und "Hobby2000 by D&G" kämpfen sowohl um Meisterschaftsplatz 6, als auch um den inoffiziellen Titel "bestes belgisches Team" – oder wird am Ende "Hobby2000 Junior" als lachender Dritter in ihrer ersten Saison noch an beiden vorbeiziehen?

"GP-Slotracing" sind wieder klarer Top 10 Kandidat, ebenso wie "SRCB" und "The Ateam". "Dr. Slot" und "HoBS Racing Team" werden auf der Heimbahn natürlich auch sehr schnell sein.

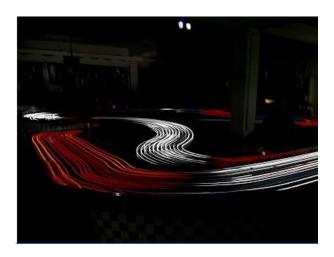
Bei "Slotracing Mülheim", "MAC-Racing by Joker", "LemUa Racing" und "SG Stern - Slotfabrik" wird die Tagesform entscheidend

sein. Für "Stryker Racing Team" und "Inox" wird es in ihrer ersten Saison auch in Trier viel zu lernen geben. Neu dabei zum Finale ist "SRCS" aus Belgien.



Wir freuen uns jetzt schon auf ein großartiges Wochenende mit der gesamten "LMP Pro Series" Gemeinschaft und sind gespannt was es an Neuigkeiten zu bestaunen gibt!

Infos zum Rennwochenende gibt es wie immer während der Veranstaltung im **Facebook Liveticker** der LMP Pro Serie!



Alles Weitere gibt's hier: LMP Pro Series

CUP2NIGHT

5. Lauf am 21. November 2017 in Dortmund





Adresse

IG Slotracing-Dortmund Im Schellenkai 82 44329 Dortmund



URL

www.slotracing-dortmund.de

Strecke

6-spurig, Plastik, 34,0m lang



Zeitplan

Dienstag, 21. November 2017

18:00h Bahnöffnung, freies Training 19:30h Materialausgabe, Einrollen, technische Abnahme sowie Auslosung der Startaufstellung

20:00h Rennstart 22:30h Rennende

Trainingsmöglichkeit

Mittwoch, 15. November 2017 ab 17:00 Uhr

Anmeldung

Start: Samstag, 11.11.2017 - 00:01 Uhr Ende: Sonntag, 19.11.2017 - 23:59 Uhr

Limit: 8 Teams Stand: 2 Teams



Anmeldung zum 5. Lauf **CUP2NIGHT** am 21. November 2017 in Dortmund

Historie

2016 (9 Teams)

_0	To () I callis)	
1.	Blue Sky	491,35
2.	S^2	487,55
3.	Team 4630	485,12
4.	Ruhrpötter	484,10
5.	JAspeed	470,48
6.	Wupper Slotter	465,37
7.	Plan B	463,50
8.	Hinterhofracer	461,55
9.	s'drückt	460,14



Alles zu "Cup2Night" Rennserien West / Cup2Night



News aus den Serien Saison 2017/18

./.

Alles Weitere gibt's hier: <u>Terminkalender in den Rennserien-West</u>

	2017			2018	
g*.	Ausschr. /	m	A	Ausschr. /	m
Serie	Reglement	Termine	8	Reglement	Termine
Classic Formula Day	-/-	·	① ② ③	-/-	-
Craftsman Truck Series	√ / √	✓	0 2 3 4 5	-/-	-
Cup2Night	√ / √	✓	① ② ③ W ④ <mark>⑤</mark>	-/-	-
DTSW West	√ / √	✓	023456	-/-	-
Duessel-Village 250	✓/✓	✓	1 2 3 4 5 6 7 8	√ / √	✓
Flexi WESTCUP	√ / √	\checkmark	① ② ③ ④	-/-	-
Gruppe 245	√ / √	\checkmark	① Z ② 3 ④ S	-/-	✓
GT/LM	√ / √	\checkmark	0 2 3 4 5 6 7 8	-/-	✓
kein CUP!	√ / √	\checkmark	0 0 0 0	1/	✓
NASCAR Grand National	√ / √	\checkmark	① ② ③ ④ ⑤ <mark>⑦</mark>	-/-	-
NASCAR Winston-Cup	√ / √	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	-/-	-
SLP-Cup	√ / √	✓	① ② ③ ④ ⑤	√ / √	✓
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Termine
24h Moers	-/-	✓	0	-/-	✓
Ashville 600	√ / √	✓	0	-/-	-
Carrera Panamericana	-/-	✓	0	-/-	✓
SLP-Cup Meeting	√ / √	✓	0	√ / √	✓
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Termine
C/West	-/ √	• • •	läuft	-/ 🗸	
GT-Sprint	-/ √	• • •	läuft	-/✓	
Scaleauto West	-/ √		läuft	- / √	

Ausgabe 606 13. November 2017 Seite 22 / 22